

Susanne Wenger (1915–2009) - Erste Österreicherin, deren Kunst UNESCO-Weltkulturerbe wurde

Die Schweiz-Österreicherin besuchte die Kunstgewerbeschule in Graz und studierte anschließend an der Akademie der bildenden Künste Wien Malerei. Ab Mitte der 1940er-Jahre war Wenger Mitarbeiterin der kommunistischen Kinderzeitschrift „Unsere Zeitung“, an der u.a. profilierte Illustrator*innen mitarbeiteten und gestaltete auch das Titelbild der Erstausgabe. 1947 war sie Mitbegründerin des Wiener Art-Clubs, einer progressiven Künstler*innenvereinigung der Nachkriegszeit. Außerdem reiste sie viel in Europa, bevor sie schlussendlich nach Nigeria auswanderte. Dort wandte sie sich der in Afrika weitverbreiteten Yoruba-Religion zu, zusammen mit lokalen Künstler*innen erschuf sie in der nigerianischen Stadt Oshogbo Skulpturen, die seit 2005 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.